

Halle und Umgegend.

Halle, 3. März.

Die Konfirmationen finden nun wieder in weichen Wochen statt. Es ist eine große Eile dabei, die bei uns in der...

Neue Festveranstaltungen für die Provinz Sachsen. Oberpräsident v. Büttcher hat mit Zustimmung des Provinzialrats...

Entwerfung neuer Architekturen im Burgmuseum. Der Minister aufseher Adolphus Wulst, Herr Adv. Wilhelm...

Ein neues Arbeitsjahr. Gestern konnte einer der ältesten und treuesten Arbeiter der Firma Wagnel & Hüner...

Statt Festlegung. Am Mittwochabend kam in der Gesellschaft in Weiskal ein alter Herr beim Aufspringen...

Charlottenviertel. Am nächsten Mittwoch, 7. März, bringt die Singende unter Leitung des Herrn W. Hoffmann...

Charlottenviertel. Am nächsten Mittwoch, 7. März, bringt die Singende unter Leitung des Herrn W. Hoffmann...

Deutsche in geistlicher Weise und dank ihrer angeborenen Charme...

Wagner. Dieser letzte Vortragabend vor nahezu anderthalb Jahren...

Kammermusik. Der vierte und letzte Kammermusikabend...

Vom Wagnel-Theater. Gestern hat uns: Durchlaucht Adolphus Wulst, die Operette...

Zoologischer Garten. Heute vor acht Tagen gegen Mittag fiel plötzlich die eine Gewitterwolke beim Wagnel ab...

Ein neues Arbeitsjahr. Gestern konnte einer der ältesten und treuesten Arbeiter der Firma Wagnel & Hüner...

Statt Festlegung. Am Mittwochabend kam in der Gesellschaft in Weiskal ein alter Herr beim Aufspringen...

Charlottenviertel. Am nächsten Mittwoch, 7. März, bringt die Singende unter Leitung des Herrn W. Hoffmann...

Charlottenviertel. Am nächsten Mittwoch, 7. März, bringt die Singende unter Leitung des Herrn W. Hoffmann...

Charlottenviertel. Am nächsten Mittwoch, 7. März, bringt die Singende unter Leitung des Herrn W. Hoffmann...

Wagner. Dieser letzte Vortragabend vor nahezu anderthalb Jahren...

Kammermusik. Der vierte und letzte Kammermusikabend...

Vom Wagnel-Theater. Gestern hat uns: Durchlaucht Adolphus Wulst, die Operette...

Zoologischer Garten. Heute vor acht Tagen gegen Mittag fiel plötzlich die eine Gewitterwolke beim Wagnel ab...

Ein neues Arbeitsjahr. Gestern konnte einer der ältesten und treuesten Arbeiter der Firma Wagnel & Hüner...

Statt Festlegung. Am Mittwochabend kam in der Gesellschaft in Weiskal ein alter Herr beim Aufspringen...

Charlottenviertel. Am nächsten Mittwoch, 7. März, bringt die Singende unter Leitung des Herrn W. Hoffmann...

Charlottenviertel. Am nächsten Mittwoch, 7. März, bringt die Singende unter Leitung des Herrn W. Hoffmann...

Charlottenviertel. Am nächsten Mittwoch, 7. März, bringt die Singende unter Leitung des Herrn W. Hoffmann...

Charlottenviertel. Am nächsten Mittwoch, 7. März, bringt die Singende unter Leitung des Herrn W. Hoffmann...

Kunst und Wissenschaft.

Ein neuer Sprengstoff. Ein junger Genieur der Dynamitfabrik...

Statt Festlegung. Am Mittwochabend kam in der Gesellschaft in Weiskal ein alter Herr beim Aufspringen...

Charlottenviertel. Am nächsten Mittwoch, 7. März, bringt die Singende unter Leitung des Herrn W. Hoffmann...

Charlottenviertel. Am nächsten Mittwoch, 7. März, bringt die Singende unter Leitung des Herrn W. Hoffmann...

Charlottenviertel. Am nächsten Mittwoch, 7. März, bringt die Singende unter Leitung des Herrn W. Hoffmann...

Sport-Zeitung.

Halle, 3. März. Der Ruder-Club 'Sturmbogel'...

Grosso Auswahl.

Sehr billige Preise.

Frühjahrs-Neuheiten 1906.

A. Huth & Co.

Halle a. S.

Gr. Steinstr. 86/87.

Kleiderstoffe

Blusen

schwarz und weiss, glatt und gemustert. Farbige Stoffe engl. Geschmacks, Satintuch, Eoliennes. Broschierte Voiles, Blusen-Stoffe, Futterstoffe.

seidene, wollene und halbwollene Blusen für jede Figur, von der einfachsten bis zur elegantesten Ausstattung.

Seidenwaren

Kostüme

die neuesten Karos für Kleider u. Blusen, Messaline, Louisine, Taffet, Mousseline, Merveilleux, Chiné, in grosser Ausmusterung und Farbensortiment.

und Kleider mit aparten Garnierungen, Bolero-, Sacco- und anliegende Façon. Kleider-Röcke in Wolle u. Seide.

Neu angenommen: Backfisch-Kleider und Kostüme

Kleider Façons.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Börsen-Weichenbericht

eb. Halle, 3. März.

Die schon an der Sonnabendfeier der Vorwoche hervorgetretene Vermittlung am Spekulationsmarkt verstärkte sich bei Beginn der neuen Geschäftswache noch mehr. Die Stimmung wurde fast ausschließlich von der Erörterung politischer Tagesfragen beherrscht und war infolgedessen sehr matt. Hierzu trugen mehrere Momente bei. Die Rede des Kaisers bei dem am Sonntag erfolgten Empfang der höchsten Militärangehörigen wurde eifrig kommentiert. Die in dieser Rede ausgesprochenen günstigen Eindrücke auf unsere Geschäftskreise aus, wenn auch fast zur gleichen Zeit ein offizieller Artikel die Marokkofrage in beherzigender Weise erörtert hatte. Auch die bekanntgewordene Äußerung des Präsidenten Castro von Venezuela, er werde zunächst die Franzosen und dann alle Fremden aus Venezuela vertreiben, war nicht geeignet, die Stimmung zu bestärken. Weiteren Anlaß zu einer allgemeinen Abschwächung gaben die Ankündigungen eines großen Anleihenbedarfs des Reiches und Preußens und umfangreiche Abgaben von Montanpässern seitens der Baissepsektion, die auf das Gerücht einer Preisermäßigung des Luxemburger Roheisensyndikats hinarbeitete. Man wollte hierin ein Symptom dafür erblicken, daß der Hochpunkt der Konjunktur bereits überschritten sei, wofür der Spekulation auch Meldungen über Angebote von englischen Roheisen am deutschen Markt weitere Belege zu sein schienen. Falls tatsächlich ein solcher Umstand eingetreten wäre, würde die Befürchtung des offiziellen Verbands der Eisenindustrie mit ihren bis in die letzte Zeit so überaus günstig klingenden Darstellungen mit der Wahrheit in einen bedenklichen Widerspruch setzen.

Am Dienstag war die Berliner Börse wegen der Festlichkeiten am Berliner Hof geschlossen. Diese Ruhepause wirkte entschieden beruhigend auf die so aufgeregten Gemüter und die Börse zeigte am Mittwoch nach der Erschütterung vom Montag einen entschieden bessern Blick. Im Betreff der roheisenbedingten Kurse war sich zumal angesichts der Reise des Königs Eduard, zu einer nichteren Beurteilung. Auch die für einzelne Bezirke angenommene Herabsetzung der lothringisch-luxemburgischen Roheisenpreise wurde weniger pessimistisch gedeutet.

Gegen Wochenschluß trat dann wieder ein Umschwung in der Stimmung ein, hauptsächlich wohl infolge des am 1. März erfolgten Inkrafttretens des neuen Zolltarifs. Leider soll es ja mit dem Handel und Industrie der roheisenbedingten Kurse nicht abseits sein, denn die Regierung wie auch die Steuerkommission des Reichstages sind an der Suche, wie sie diese Stiefkinder des Staates noch mehr zur Ader lassen können. Neuartiges hat man es auf Kohle und Kali abgesehen. Die Steuerkommission des Reichstages hat zwar die beabsichtigte Einführung eines Exportzolles für Kohlen abgelehnt, daß dafür aber trotz der abnehmenden Erklärung des Regierungsvertreters mit 14 gegen 10 Stimmen der Exportzoll für Eisenerz nicht abgesetzt werden sollte. Die Kaliindustrie ist ohnehin in letzter Zeit in einer fortwährenden Aufregung infolge der Ungewißheit wegen des Schicksalles des Kalsyndikats. Die Generalversammlung des Kalsyndikats, die über die Aufnahme der drei neuen Werke beschloß sich, ist auf den 7. März verschoben worden. Diese Verschiebung wird damit begründet, daß die Gewerkschaft Kolleolen erst durch ihre Gewerkschaften ihren Beitritt zum Syndikat erklären müssen. In Syndikatskreisen fällt es unangenehm auf, daß bis heute den Werkverträge im Syndikat der Entwurf zu dem Vertrage mit Solsteht noch nicht bekanntgegeben worden ist. Wie nun verlaute, sollen sich mit einem der aufzunehmenden Werke erneut Schwierigkeiten ergeben haben. Gemeint ist nämlich das Kaliwerk Solsteht, mit dessen Aufnahme die allseitig angefochtene Preiserhöhungsaktion verknüpft sein soll. Mit dem Vorbestehen einer starken Opposition in der Gesellschaftsversammlung ist zu rechnen, die zwischen verschiedenen Syndikatsgruppen besteht. Solsteht außerhalb des Syndikats zu lassen, als die Preise herabzusetzen, was für die laufende Syndikatsperiode eine Einbuße von rund 8 Mill. M. ergeben würde. Die anhaltliche Presse hat sich dieser Frage nunmehr ebenfalls bemächtigt. Es herrscht bei ihr die Ansicht vor, daß der Staat Anhalt gegen eine derartige, die gesamte deutsche Kaliindustrie schädigende Preispolitik energisch Stellung nehmen müßte.

So schied das „Anhaltische Tageblatt“ über die geplante Ermäßigung der Kaltpreise u. a.:

„Ein irgendwie stichhaltiger Grund für eine Ermäßigung der Preise im Auslande liegt absolut nicht vor, im Gegenteil ist es unseres Erachtens Sache des Syndikats, die Preise für das Ausland möglichst hoch zu halten, um so der deutschen Landwirtschaft eine gewisse Bevorzugung zukommen zu lassen. Spezial aber hat auch Anhalt keine Veranlassung, für eine solche Preisermäßigung einzutreten, denn der Betrieb der Anhaltischen Kaliwerke liefert bekanntermaßen einen erheblichen Teil der Einnahmen unseres Staats. Eine Preisermäßigung der Kalsätze für das Ausland würde aber für den Anhaltischen Fiskus einen ganz erheblichen Aufstich bedeuten. Der Anfall der nach der geplanten Herabsetzung der Preise für Anhalt resultiert, beträgt für die laufende Syndikatsperiode allein über eine Million M., es steht aber zu befürchten, daß, wenn diese Bahn einmal beschritten ist, damit noch nicht Halt gemacht wird. Es würde daher wohl angebracht sein, wenn unser Landtag zu der Frage Stellung nähme und dem Vertreter des Fiskus im Kalsyndikat entsprechende Weisung gäbe, gegen derartige Bestrebungen, wie sie oben angedeutet sind, in energischer Weise Front zu machen.“

Sehr unangenehm wird jetzt von der Kaliindustrie der Wagenmangel empfunden. Dieser wirkt unangenehmer, als gerade die Monate Februar und März große Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der Kalkwerke stellen und Anfangs die in dieser Richtung zur Verfügung gelangenen, einfach verloren sind. Auf einzelnen Werken im Salzfürten-Besirk war der Wagenmangel in den letzten Tagen derartig, daß auf 100 angeforderte Wagen nur 15 bis 20 prompt geliefert wurden. Verschiedene Werke mußten im Februar mit ihren Lieferungen von Salzen im Werte von 70 000 M. bis 100 000 M. in Rückstände bleiben, weil die gestellte Wagenmenge derartig gering war, daß die abgerufenen Salzmengen auch nicht annehmbar für den Weg gebracht werden konnten. Bei dem großen Interesse, das die Regierung neuerdings der Entwicklung der Kaliindustrie entgegenbringt, wäre es doch wohl auch angebracht, daß nun endlich einmal ernstlich Mittel und Wege ausfindig gemacht würden, um dieser alljährlich wiederkehrenden Kalamität vorzubeugen.

Zu allen diesen Benennigungen der Kaliindustrie kommt nun noch der Beschluß der Steuerkommission des Reichstages, Kali mit einem Ausfuhrzoll zu belegen. Das schied aber dem nach dem Fuß des Bodens aus. Natürlich haben die agrarischen Vertreter in der Steuerkommission diesen Beschluß mit besonderer Wonne durchgedrückt. Wenn sich die Herren hierbei nur nicht ins eigene Fleisch schneiden. Denn ganz abgesehen davon, daß der Vertreter des preussischen Handelsministers in der Kommission schwere Bedenken der preussischen Berg-

werksverwaltung gegen die Einführung eines Kalieportzolles zum Ausdruck brachte, betonte er, daß die deutsche Landwirtschaft nach seiner Ansicht kein Interesse an einer Kalieausfuhrzoll habe, da eine Erhöhung der Inlandpreise durch einen Ausfuhrzoll, eine Erhöhung der Erwartungen, die gerade die Landwirtschaft an einen Erhöhen Kalieausfuhrzoll knüpft, bitter getäuscht werden. Nach den Beschlüssen der Kommission ist immerhin mit der Möglichkeit der Einführung, daß der Kalieausfuhrzoll den Anstoß zu der Aufstellung der Kalsyndikats geben und damit den finanziellen Zusammenbruch einer Reihe von jüngeren Unternehmen bewirken könnte. Bei den gewählten Summen, die neuerdings in Kaliunternehmungen investiert worden sind, würde dies eine empfindliche Schmälerung des Nationalvermögens bedeuten, der gegenüber aus dem Exportzoll auf Kali zu erzielenden Einnahmen von gar keiner Bedeutung sind. Die Landwirtschaftskammern führen als Beweggrund zu ihrem Vorschlag, die Kalieausfuhr zu ep-Kali nicht verschärfen, sondern es der deutschen Landwirtschaft zu erhalten. Nun wir haben in Deutschland einen solchen unermüdelichen Reichthum an Kali, daß diese Argumentation hinfällig ist. In einem dieser Tage in verschiedenen Fachzeitschriften erschienenen Artikel wies der bekannte bewährte Montanologe Ochsens-Marbach nach, daß allein auf die bürgerlichen Märkte zwischen Berlin und Segesburger-Halberstadt — den südlicheren Teil des Kallandes mit Thüringen und dem nördlichen Teil von Berlin liegenden bis Hohenzollern ganz über Betracht gelassen — ein Vorrat von Kali vorhanden ist, der bei einer jährlichen Ausbeute von fünf Millionen Tonnen immer noch für 621 600 Jahre ausreicht. Da könnte man viel verschleiern, ehe man es merkt.

Natürlich liegt die Aussicht auf einen Kalieausfuhrzoll einen deprimierenden Einfluß auf den Markt der Kaliwerte aus. Dies blieb auch auf die bürgerlichen Märkte nicht ohne Einwirkung. Am Freitag schied der Privatmarkt der Anleihe sich sehr schnell wieder einen Tendenzumschwung hervor. Der Privatmarkt war schon am Montag von 3 1/2 auf 3 3/4 Proz. gestiegen, war dann am 1. März um 1/4 Proz. niedriger, am dann wieder um 1/4 Proz. auf 3 1/2 Proz. in die Höhe zu gehen, Der Reichsbankdiskont blieb unverändert.

Die Preussische Central-Roheneisen-Aktien-Gesellschaft legt, wie aus dem Inseratentitel ersichtlich, am Dienstag, den 6. d. Mts. 1260000 M. von ihren unverlosbaren 4 Proz. Central-Präferenzen der Anleihe vom Jahre 1903 zur öffentlichen Zeichnung auf. Diese Anleihe ist seiner Zeit auf den Höchstbetrag von 50000000 M. festgesetzt. Die zur Subskription kommenden 12600000 M. sind der bisher unbenutzten Rest der Anleihe. Der Subskriptionspreis ist auf 102,70 Proz. festgesetzt. Die Anleihe ist eingeteilt in Stücke zu 5000, 3000, 1000, 500, 300 und 100 M., mit Zinsrechnen am 1. Januar und 1. Juli. Eine Rückzahlung dieser Anleihe ist bis zum 1. Januar 1912 vorgeschrieben. Nach diesem Termine kann die Tilgung der gesamten Anleihe oder einzelner Serien lediglich durch Kündigung oder durch Tilgung aus sechsmonatigen Frist am 2. Januar dieses 1. J. und zwar in der Weise erfolgen, daß die erste Rückzahlung in den Gesellschaftslättern innerhalb der letzten 8 Tage des Juni bzw. des Dezember veröffentlicht wird. Eine Verlosung findet in keinem Falle statt, sodaß die Pfandbriefinhaber der Mühe entbehren sind, umfangreiche Verlosungsalisten zu kontrollieren.

Deutsche Bank. Die Generalversammlung wird auf den 28. März einberufen.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter). Die Bank hat in 1905 seit Bestehen (1856) den stärksten Zugang mit Versicherungsanträgen über 66 Millionen M. (i. V. 61 1/2 Millionen M.). Todeszahl: 2206. Todessumme 50,9 Millionen M. (i. V. 49,9 Millionen M.); der Reinzuwachs betrug 35,0 Millionen M. (i. V. 32,3 Millionen M.). Gesamtversicherungssumme Ende 1905: 747 Millionen M. Die außerordentlich niedrige Sterblichkeit des Versicherungens ist ein besonders günstiges finanzielles Resultat für die Versicherten erwarten.

Hafen und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. Elbe. Nach der in der Generalversammlung vorgenommenen Neuwahl besteht der Aufsichtsrat aus folgenden Mitgliedern: Geheimrat Kommerzienrat Wittig, Cöthen, Vorsitzender, Kommissionsrat Anton Bräuer, Cöthen, stellv. Vors., Fabrikbesitzer August Cöthen, Obermann Hädike, Masdorf, Bankier Oskar Sonnenhals, Cöthen, und Rechtsanwalt W. Leuzius, Cöthen.

Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Gesellschaft. Die Generalversammlung genehmigte ohne Debatte den von der Stettiner Chamottefabrik Didler geschlossenen bekannten Internat. Kontrakt zur Erhöhung des Aktienkapitals um 2 auf 9 Millionen M. Im laufenden Jahre sei der Geschäftsgang z. Zt. geradezu stürmisch, so daß mindestens das gleiche Ergebnis wie 1905 und wahrscheinlich wieder 12 Proz. Dividende zu erwarten seien. Die Generalversammlung der Stettiner Chamottefabrik Didler hat den vorerwähnten Gemeinschaftsvertrag ebenfalls genehmigt.

Kohlenproduktion im Herzogtum Anhalt. Die anhaltischen Braunkohlengruben förderten im Januar d. J. zusammen 132 784 t Braunkohlen gegen 116 150 t im gleichen Monat des Vorjahres. An Briquets und Napfsteinen wurden im Herzogtum im diesjährigen Januar 1908 t hergestellt gegen 14 782 t im gleichen Monat des Jahres 1905. Die Ziffern zeigen demnach dem Vorjahre gegenüber ein bedeutendes Anwachsen. Im Herzogtum Anhalt waren folgende Werke im Betrieb: 1. Anhaltische Kohlenwerke, Akt.-Ges. zu Frohe, 2. Braunkohlenwerk „Wilhelm“ d. H. des Deutschen Solvay-Werke, 3. Braunkohlengrube Franz, G. m. b. H. in Coswig, 4. Aktiengesellschaft Grube „Leopold“ in Edderitz, 5. Gewerkschaft „Bräunkohlengrube „Marie“ in Preußnitz und 6. Gewerkschaft „Mina-Anhalt“ in Weissand.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 28. Febr.

	Aktiva.	Passiva.
1. Metallbestand (der Bestand in kurzfristigen deutschen Gelden u. an Gold in Barren oder ausl. Münzen), das Kilogr. fein zu 2784 M. berechnet	M. 969,537,000	Abn. 48,888,000
2. Bestand an Reichskassenscheinen	27,041,000	Abn. 210,000
3. an Noten anderer Banken	9,132,000	Abn. 18,337,000
4. an Wechseln	810,614,000	Zun. 6,982,000
5. an Lombardforderungen	110,646,000	Zun. 58,046,000
6. an Effekten	103,749,000	Zun. 22,199,000
7. sonstige Aktiven	97,994,000	Zun. 4,161,000
8. das Grundkapital	M. 180,000,000	unverändert
9. der Reservefonds	64,814,000	unverändert
10. der Betrag der uml. Noten	1,250,272,000	Zun. 49,993,000
11. die sonstigen fälligen	585,827,000	Abn. 27,539,000
12. die sonstigen Passiven	45,100,000	Zun. 901,000

Bei den Abrechnungsstellen wurden im Monat Februar 3,165,869,90 Mark abgerechnet.

Gelddruck ab, da er mit dem 19. März in das neue 18. Wechselsjahr seines Verlebens eintritt. Die Folge war das vollständige Fehlen von jeder Hinsicht aufzufallen. Obwohl keine der beiden Systeme unter dem neuen Jahr in Übung vorhanden, daß es dem Klub gelingen wird, mehrere Erfolge zu erringen. Was es in einem fortwährenden Heberbeim nicht zu vermeiden ist, geben im Laufe der Zeit Milieubeit, die ständige Kräfte sind, teils durch Erlösung, teils durch Mangel, Willkür zu sein, trotzdem verliert der Klub über eine Reihe starker Mannschaften, die sich durch Kräfte nahmen in der letzten Zeit noch mehr vergrößert hat. Der Klub bleibt im Laufe des Jahres bei derartigen Beizugungen, die die regelmäßigen Leistungsabende sollen schon im Laufe dieses Monats wieder aufgenommen werden. Die Vorteile des Vereins in geliebtester Hinsicht werden sich so im Hinblick bekannt, als ob es nötig wäre, darauf hinzuweisen. Am 31. März feiert der Klub sein 17. Stiftungsfest in stattlichem Ziele durch einen Ball in den Räumen des „Bad Wittenz“.

Fußballreport.

Salle, 3. März. Ein interessantes Beispiel wird morgen Sonntag 13 Uhr nachmittags um 8 Uhr im Saal des Kaiserhofes im Verbandsgebäude haben sich die zweite Mannschaft der 96er und die erste der Berliner Fußballklub „Sachsen“ gegenüber. Beide Mannschaften erlangen in der höchsten des höchsten Punktzahl in der zweiten Klasse des Mitteldeutschen Verbandes; die Sachsen konnten auch bereits jetzt in der Fußballklasse weitere Erfolge erzielen, unter anderem schlugen sie neulich die erste Mannschaft der Berliner Breiten mit 7 : 3. Die Leipziger wollten sich die offiziellen Verbände der Fußballspieler der Reise des Königs Eduard, zu einer nichteren Beurteilung. Auch die für einzelne Bezirke angenommene Herabsetzung der lothringisch-luxemburgischen Roheisenpreise wurde weniger pessimistisch gedeutet.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Kaiser Wilhelm und König Eduard.

Wien, 3. März. Gleiche offizielle Kreise erklären dem W. T. zufolge, daß eine Begegnung des Kaisers Wilhelm mit König Eduard im März in London stattfinden werde. Ein unbestimmter Verlauf der Marokko-Konferenz könnte die Sache allerdings in Frage stellen.

Der Aufstand in Südwahrika.

Moronga übernimmt.

Kapsitz, 3. März. Moronga wurde, nachdem in mehreren Aufzügen, bei einem Versuch, in Maragal (?) Weg zu laufen, von deutschen Truppen umzingelt, erzwungen sich jedoch, einen Waffenstillstand zu schließen und 25 Mann an Gefangenen zu liefern. In allen Familien seit Oktober haben die Soldaten der deutschen Soldaten angegriffen. Im Westen von Keesmansbush ist Cornelius Gerrit der Enge. Zufahren können dieses Gebiet vorläufig nicht verlassen. Eine militärische Befestigung dieses Weidung liegt bis jetzt noch nicht vor.

Die Marokko-Konferenz.

Algier, 3. März. Das Redaktionskomitee hat auf Grund der vorliegenden vertriebenen Entwürfe betreffend die Marokkanische Staatsbahn einen aus 25 Artikel bestehenden Entwurf fertiggestellt, der in der heutigen Sitzung vorgelegt werden soll.

Seltz, 3. März. Das „J. T.“ berichtet, daß die am Samstag in Dresden einberufene Konferenz der internationalen Vereinigung von Eisenbahnen über eine förmliche und auf formeller Basis in u. n. gegen das schwebende Verbot des schwebenden Verkehrs am Bahnübergang polizeilich genehmigt wurde.

Strasbourg, 3. März. Die Sozialisten im Gemeinderat zu Nittelbrunn beantragten am „Tag“ zufolge, die Streitigkeiten aus der Agitation durch die Stadt gegen 200 M. K. gelöst zu werden. Der Antrag wird vermutlich durchgehen, da die Sozialisten die Mehrheit im Stadtparlament haben.

Wien, 3. März. Das offizielle „Glorne d'Italia“ bemerkt, daß die Nachricht, daß im April König Eduard, Kaiser Wilhelm und Königin Viktoria Emanuel in Neapel zusammenkommen werden.

Sofiel, 3. März. Die chemische Regierung hat, wie der „Tag“ meldet, auf die exorbitanten Rechte für Carlo Wadling u. a., der den Sekretär Valencio da erfährt, verzichtet; die Abwertung wird also durch die deutsche Polizei erfolgen.

Paris, 3. März. Juanfana, Mitglied von Bischofen, und Antoninier sind vorgeladen sind, dem „Tag“ zufolge, mit einer großen Anzahl Mandatarien vier eingetroffen. Sie sollen im Auftrage der schwebenden Regierung die parlamentarischen Einrichtungen einer Änderung unterziehen. Heute werden die Herren von Mowier empfangen.

Belfort, 3. März. Neuenburg und das Schmelzen des Schnees haben Überchwemmungen verursacht. Die Ebene bei Belfort, sowie das Plateau zwischen Salcey und Montbeliard sind vollständig unter Wasser.

Wien, 3. März. In der Rue Waqand führte gestern Abend ein Haus ein. Auf fünf Häuser wurden verhaftet. Im Mittelrand wurde die Menge eines Kindes gezwungen. Die Rettungsarbeiten dauern fort.

Pondit, 3. März. Der „Standard“ meldet aus Tokio von gefahren: „Das japanische Ministerium hat beschlossen, einen Gefangenenaustausch einzuleiten, der dem Verkauf der im Kriegsgebiet befindlichen Eisenbahnen innerlich fünf Jahren vorliehe, und zwar sollen für die letzten Anteile eine Reglementation zum Austausch gefordert werden. Die Rollen, die durch die Durchführung dieses Gegenstandes entstehen, wie auch auf 40 Mill. Bdt. Sterl. veranschlagt. — Der Minister des Inneren, Kato, ist von seinem poste zurückgetreten, da er bezüglich der vorgeschlagenen Maßnahmen mit dem übrigen Ministerium nicht übereinstimmt. Wie der „Daily Telegraph“ meldet, ist der Präsident des Obersten Rates, Marquis Yamagata, aus strategischen Gründen der Hauptdirektor der Vertretung der japanischen Eisenbahnen.



„Oetting“

In meinen Schaufenstern bitte zu beachten: **Modernste und ausgezeichnete schöne Anzugstoffe, neue Sommer-Paletots** halbsehwer und leicht in besten Qualitäten.
Telephon 912.

feine Herren-Schneiderei, Grosse Steinstrasse 12, Erdgeschoss und Obergeschoss.

Infolge der sehr vorvollkommenen fabrikmässigen Herstellung von Herren-Garderobe habe mein Lager in fertigen **Herren-Anzügen, Paletots, Ulster, Westen** wesentlich vergrößert und halte in guter Auswahl vorrätig:

Herren-Sacco-Anzüge von 48 bis 58 Mark
in neuesten Stoffmustern und vollendet in Sitz und Ausfuhrung (für jüngere Herren und für Reise sehr gut geeignet).
Fertige Herren-Paletots in modernsten Stoffen und Formate von 28 bis 52 Mark.
Ulster und Mäntel für die Reise in wundervollen Stoffen, sehr preiswert.

Regenmäntel in Gummi- und imprägnierten Stoffen.
Leichte Mäntel für das Frühjahr, **Fellenmäntel**, neue Fassons in **Havelocks** von echt bayrischen und froier Loden.
Muster und Auswahlendungen nach auswärts!



Berliner Börse vom 3. März.

(Fernsprechdienst der Sals-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Der weitere Rückgang der Deutschen...

Produktenbörse.

Weizen 1000 kg Mai 184,50, Juli 180,00, Sept. 182,50 M.

Weizen per 1000 kg netto, inländ. 164—172, ausländ. 190—200.

Portugiesen unif. 10/3 3 69,90

Kursnotierungen vom 3. März.

Table with columns for location (Amsterdam, Brüssel, London, etc.) and price.

Geldorten und Banknoten.

Table listing exchange rates for various locations like Berlin, Frankfurt, etc.

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Table listing prices for German government bonds and securities.

Ausländische Fonds.

Table listing prices for foreign government bonds.

Bank-Aktien.

Table listing prices for various bank stocks.

Industrie-Aktien.

Table listing prices for various industrial stocks.

oggen per 1000 kg netto, inländ. 163—167, ausländ. 176—178.

Gerste per 1000 kg netto, Braugerste 160—174, Mahl- und Futtermehl 145—155.

Neuss, 2. März. (Wochenbericht von Jonas Hoffmann.) Getreide aller Art bleibt unverändert und still.

Zucker.

Magdeburg, 3. März. [Telegr.] Kornzucker, 88 Proz. ohne Sack

Kaffee.

Hamburg, 3. März. [Telegr.] Kaffee good average Santos per März 39,00 G.

Stroh. Heu etc.

Halle, 3. März. [Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal].

einzelnen Fuhrn frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrpreise sind in Klammern gesetzt.

New York, 2. März.

Zinn 35,70—36,80, Kupfer 18,12 1/2—18,60 DOLL

Metalle.

Neuss, 2. März. (Wochenbericht von Jonas Hoffmann.) Rübensaaten und Leinsaat stellten sich gegen die Vorwoche

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen vom 3. März.

Table with columns for Dividende, Zins, Kurs, and Notiz for various companies.

Anteile industriell. Ges.

Table listing shares of industrial companies like Ammend. Papierfabr., Barmh. Masch.-Fab., etc.

Aktien.

Table listing various stocks and their prices, including Hallesche Bankverlus-Aktien, Spar-u. Vorschuß-Bank-Aktien, etc.

Leipziger Börse, 3. März.

Table listing market data for Leipzig, including Sächsische Rentz, Leitz. St.-Anl., etc.

Schluß-Zeitung nachmitt. 3 Uhr.

Table listing market data for Leipzig, including Oester. Kreditaktien, Berliner Handelsge., etc.

Schleppverkehr auf der Saale.

Rhederei der Saale-Schiffer, Kalle a. S. Angekommen am 2. März: Schleppe Nr. 1871, Labberg, mit Stückgut von Hamburg.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 2. März abends +3,82, 3. März morgens +3,80.

Nach Schluss der Redaktion eingegangen.

Leipzig, 3. März. [Privattelegramm] Der Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft Emil Finck & Co. beschloß, die Verteilung von 20 Proz. Dividende in Vorschlag zu bringen.

Tendenz: ruhig.



Gerichtsverhandlungen.

Erstinstanz.

H. Halle, 1. März.

Der Senat G. hatte von dem Stellvertreter M. nach Verhandlung von 13. März einen Strafbefehl...

H. Halle, 2. März.

Ein sehr schwieriger Fall, über den auch eine vierstündige Verhandlung keine genügende Klarheit erbrachte...

Berlin, 1. März. Eine Journalistenschleuder wurde Mittwoch von dem Verleger Schöfferstadt zum Verkauf gebracht...

Fremdenliste.

Angenommene Fremde von 2. bis 3. März.

Metropol-Hotel, Colopenerstr. 10. E. Sturm a. Göttingen...

Metzel a. Berlin. Reichsmann Hofmann a. Potsdam...

Bekanntmachung.

1000 Mark Belohnung.

Wegen Mordes, Raubes und Brandstiftung festzunehmen ist der vielfach auf dem 4. Jänner 1898 verhaftete Wälfersberger...

Stiermelk hat in Gemeinschaft mit zwei anderen Männern, den Maxen Wilhelm und Reinhold Vietz...

Nach der Zeit hat sich Stiermelk abseits von seinen Gefährten getrennt...

Stiermelk ist 1,75 m groß, schlank, dunkelblond, sein Haar ist am Hinterkopf gelockt...

Der Erste Staatsanwalt des Landgerichts.

Kindergärtnerinnen-Seminar.

Ausbildung 1 1/2 Jahr. Auf Wunsch Pension im Hause. Beginn des neuen Semesters am 1. April...

Haus-Hypotheken.

Kapitalien auf Haushypotheken, bis 60% der Zure. längere Jahre untüchtig...

B. J. Baer, Baugeschäft.

Seidestraße 30.

Villenkolonie Neu-Döllau.

Villen in tadelloser Baar, direkt am Walde, von 5600 Bfl. an...

rechnung stellt. In dem sehr feierlich gehaltenen Urteil wurden dem Privatkläger...

Nam burca, 2. März. Die hiesige Strafkommission berurteilt den Verbrecher...

Döllsdorf, 1. März. Der von der hiesigen Strafkommission wegen...

Levetz, 1. März. Das Schwurgericht berurteilt den Verbrecher...

Der hiesige Amtsrichter in Potsdam hat am 27. März ein Urteil gesprochen...

Vermishtes.

Das Hochwasser in Weidenhausen ist noch immer im Wachsen...

Der Erblasser des jüngsten Erbvertrages errät in dem Erbvertrage...

Verbrechen und Aufruhr. In Rodde bei Abrome (Westfalen) verübten mehrere...

eln. In Aachen wurde ein Schiffbruder von zwei Kaufleuten überfallen...

Auferstand. In Ritten ist die ehemalige Kaserne des Infanterie-Regiments Nr. 102 abgebrochen.

Aus dem Selbstverleide.

Beitrag der Väterfreunde. Unserer heutigen Gesinnung liegt ein Vorposten...

Verpflichtungs-Versicherung. Unter dieser Bezeichnung hat der Allgemeine Deutsche...

Gef. Wausopf übernahm heute Herr Dr. Hermann, langjähriger Besitzer...

Preisrichter. Wovon findet im 'Baubau' ein Preisrichter statt...

Bauterrain. Grundstücke in bester Größe für Wohnhäuser und industrielle Anlagen...

4 Läden. mit 1 ohne Grundrenten, 2 Verkaufsläden, 3 große und 5 kleine Laden...

Große Wohnhausstraße 16 (Nischenhaus) ist eine Markantwohnung...

Hochherrschafil. Wohnung, II. Etage, 8 Zimmer...

Laden, an der Kaiserstraße, nahe untere Leipzigerstraße...

